

UVP-Grundsatzgenehmigungsverfahren Linz-Marchtrenk öffentliche mündliche Verhandlung am 25. und 26. April 2017



Vorstellung

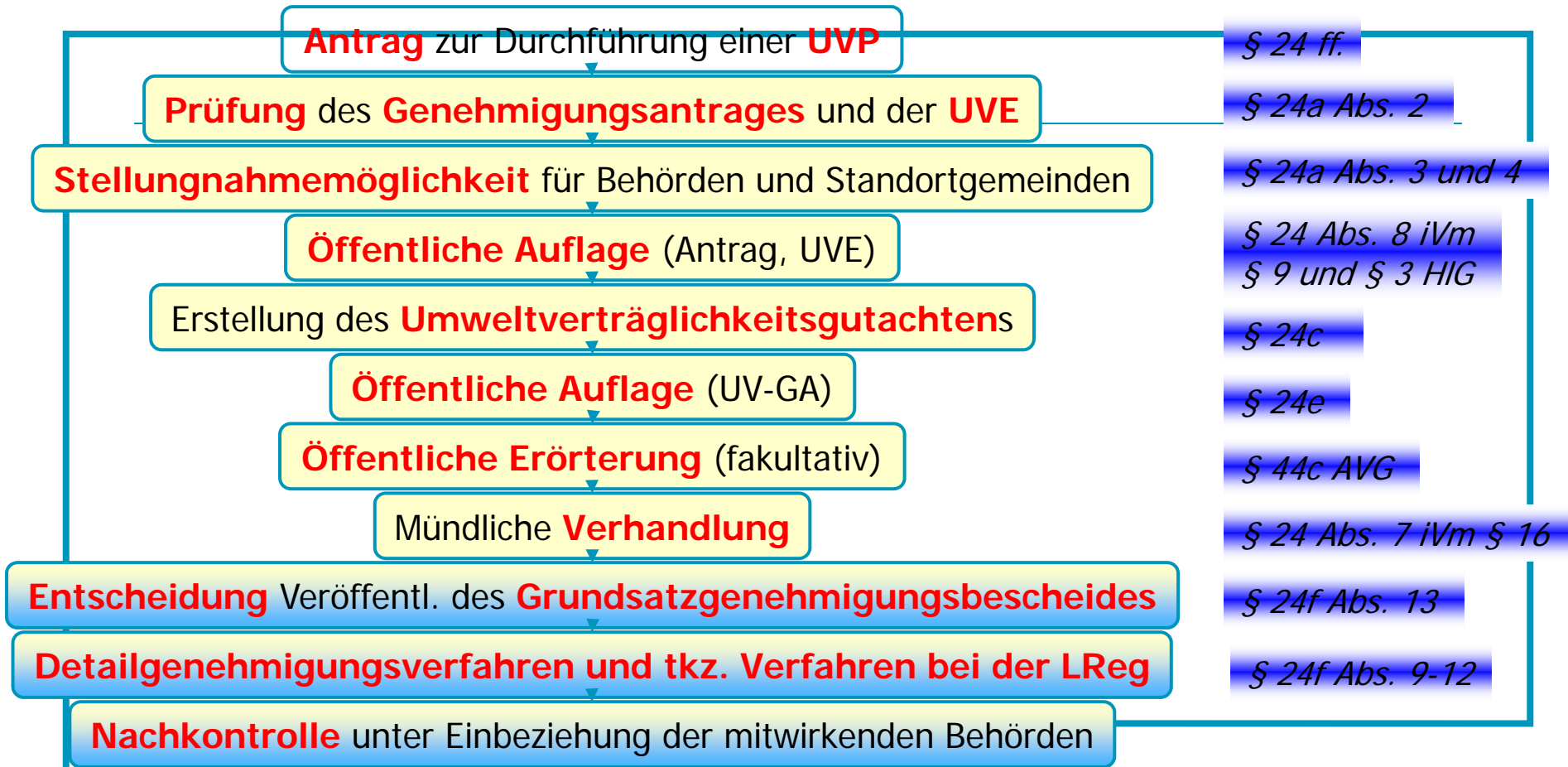
- Verfahrensleiter: **Mag. Michael Andresek**
- 2. Verfahrensjuristin: **Mag.^a Gabriele Fiedler**
- weiterer Jurist: **Mag. Sascha Wolkerstorfer**
- Koordination: **Bettina Riedmann**, MAS RP ETH, MAS (Kordina ZT GmbH)

Sachverständige

Name des Sachverständigen:	Fachgebiet
Kordina ZT GmbH Dipl. –Ing. Hans Kordina Bettina Riedmann, MAS ETH RP, MAS (Mediation)	UVP - Koordination Raum-, Stadtplanung, Landschaft und Sachgüter
Dipl.-Ing Markus Mayr	Eisenbahnbautechnik
Bahn Consult TEN Bewertungsges.m.b.H. Dipl.-Ing. Dr. Dieter Pichler	Eisenbahnbetrieb
Ing. Wilhelm Lampel	Elektrotechnik, elektromagnetische Felder und Licht sowie Beschattung
freiland Umweltconsulting ZT GmbH Dipl.-Ing. Oliver Rathschüler	Ökologie (einschließlich Gewässerökologie)

Sachverständige

Name des Sachverständigen:	Fachgebiet
Dipl.-Ing. Anton Jäger	Boden, Agrarwesen
Dr. Andreas Amann	Luft und Klima
Ing. Erich Lassnig	Lärm
Univ. Prof. Dr. Peter Steinhauser	Erschütterungen
Univ. Prof. Dr. Manfred Neuberger	Humanmedizin
Univ. Prof. Dr. Leopold Weber	Geologie, Hydrogeologie einschl. Grundwasser
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Schippinger	Abfallwirtschaft
Dipl.-Ing. Reinhard Barbl	Forstwesen einschl. Wald- und Wildökologie
Dipl.-Ing. Thomas Liebert, MBA, MPA	Luftfahrttechnik



Grundsatzgenehmigung

1. Umweltverträglichkeitsprüfung
2. Trassengenehmigung gem. § 3 HIG
(Hochleistungsstreckengesetz)

Grundsatzgenehmigung (Trassengenehmigung)

- Ermächtigt die ÖBB-Infrastruktur AG (noch) nicht zum Bau (es ist noch die Detailgenehmigung (bmvit) bzw. die Genehmigung gemäß § 24 Abs 3 UVP-G (Landesregierung) einzuholen)
- Rechtsfolge: bedingtes Bau- und Nutzungsverbot auf den vom künftigen Trassenverlauf betroffenen Grundstücksteilen – Ausnahme möglich

Aufgabe der UVP - § 1 UVP-G 2000

unter Beteiligung der Öffentlichkeit sind auf fachlicher Grundlage

1. die unmittelbaren und mittelbaren **Auswirkungen** festzustellen, zu beschreiben und zu bewerten, die ein Vorhaben
 - a) auf **Menschen, Tiere, Pflanzen** und deren **Lebensräume**,
 - b) auf **Boden, Wasser, Luft** und **Klima**,
 - c) auf die **Landschaft** und
 - d) auf **Sach-** und **Kulturgüter**

hat oder haben kann, wobei Wechselwirkungen mehrerer Auswirkungen untereinander miteinzubeziehen sind

Aufgabe der UVP - § 1 UVP-G 2000

2. Maßnahmen zu prüfen, durch die **schädliche, belästigende** oder **belastende Auswirkungen** des Vorhabens **auf die Umwelt** verhindert oder verringert **oder günstige Auswirkungen** des Vorhabens vergrößert werden,
3. die **Vor- und Nachteile** der vom Projektwerber/von der Projektwerberin geprüften **Alternativen** sowie die umweltrelevanten Vor- und Nachteile des Unterbleibens des Vorhabens darzulegen und
4. bei Vorhaben, für die gesetzlich die Möglichkeit einer **Enteignung** oder eines **Eingriffs in private Rechte** vorgesehen ist, die umweltrelevanten **Vor- und Nachteile** der vom Projektwerber/von der Projektwerberin geprüften Standort oder Trassenvarianten darzulegen.

Öffentliche mündliche Verhandlung

Parteien haben das Recht,

- alle zur Sache gehörenden Gesichtspunkte vorzubringen und unter Beweis zu stellen
- Fragen an die anwesenden Zeugen und Sachverständigen zu stellen
- Sich zu über die von anderen Beteiligten, den Zeugen und Sachverständigen vorgebrachten oder die als offenkundig behandelten Tatsachen sowie über die von anderen gestellten Anträge und über das Ergebnis der amtlicher Erhebungen zu äußern

ein Protokoll ist anzufertigen

Öffentliche mündliche Verhandlung

Effizienzgebot (§ 39 Abs 2 letzter Satz AVG) bestimmt, dass die mündliche Verhandlung sachgerecht zu gestalten und zweckentsprechend zu führen ist

- **Eintragung in Rednerlisten**
- **Bitte sachlich bleiben**
- **Bitte keine Abschweifungen, Weitläufigkeiten oder politischen Statements**
- Bei Wortmeldungen auf **Kürze und Prägnanz** achten

Rednerlisten

1. Verkehr und Eisenbahnwesen

Eisenbahnwesen, Eisenbahnbautechnik einschl. Konstruktiver Ingenieurbau, Streckenplanung, Hoch- und Kunstbauten, Eisenbahnbetrieb, Leit- und Sicherungstechnik, Telekommunikation, Energietechnik, Straßenverkehrswesen

(Trassenauswahl, Grundinanspruchnahme, Wiederherstellung von Wegeverbindungen)

2. Mensch / Lebensraum

Humanmedizin, Lärm- und Erschütterungsschutz, Licht, Beschattung, elektromagnetische Felder

3. Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume

Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume, Ökologie, Gewässerökologie, Wald- und Wildökologie, Forsttechnik und Rodung

4. Klima und Luft

Klima, Luftschadstoffe

5. Boden und Wasser

Geologie und Hydrogeologie einschl. Grundwasser, Wasserbautechnik und Oberflächenwässer, Abfallwirtschaft, Fläche

6. Landschaft, Sach- und Kulturgüter

Siedlungs- und Wirtschaftsraum; Freizeit u. Erholung; Stadt-, Orts- und Landschaftsbild; Sach- u. Kulturgüter, Denkmale

Öffentliche mündliche Verhandlung

Protokollierung: (§ 14 AVG)

- Der wesentliche Inhalt der vorgebrachten Einwendungen und Stellungnahmen sind - bei Bedarf unter Hilfenahme der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter des bmvit - zu Protokoll zu diktieren und zu unterfertigen.

(Nur mündlich - im Zuge der Diskussion - vorgebrachte und nicht protokollierte Stellungnahmen und Einwendungen können im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden.)

- Sämtliche mündlich in das Protokoll diktierte Stellungnahmen werden den betreffenden Beteiligten unmittelbar nach der Protokollierung in schriftlicher Form ausgefolgt.

UVP-Grundsatzgenehmigungsverfahren Linz-Marchtrenk öffentliche mündliche Verhandlung am 25. und 26.04.2017



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

